

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **27 (1973)**

Heft 7: **Industriebauten = Bâtiments industriels = Industrial buildings**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den eingehend behandelt. Mit Ratschlägen über Lattung, Befestigungsmaterial und Zubehör wird nicht gespart. Auch kalkulatorische Erwägungen kommen darin nicht zu kurz. Planerische und konstruktive Aspekte mit sehr vielen Details heben sich eindeutig hervor, wie zum Beispiel Horizontal- und Vertikalfuge, Außen- und Innenecke, Fenster- und Rolladensturz, Fensterbankanschluß und -leibung, Setzholzpartien, seitlicher Wandanschluß, Flachabschluß, Vordachanschluß sowie unterer Balkonanschluß. Alle diese Konstruktionsdetails sind im Maßstab 1:5 dargestellt.

Ein bemerkenswertes Leistungsverzeichnis, das für Submissionen direkt übernommen werden kann, beschließt diesen instruktiven Katalog, der in Deutsch und Französisch abgefaßt ist. Er kann unter der Bestellnummer 3.00.1.3 kostenlos bei der Eternit AG, 8867 Niederurnen bezogen werden.

Buchbesprechungen

Ernst Neufert

Industriebauten

Herausgegeben, bearbeitet und dargestellt von Dr. Joachim P. Heymann-Berg; Dipl.-Ing. Renate Netter, Architekt; Dipl.-Ing. Helmut Netter, Architekt. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin; Verlag Curt R. Vincentz, Hannover 1972/73. 356 Seiten mit 350 Photos und 600 Zeichnungen, Grundrissen, Plänen und baulichen Details. Format 23,7 × 29,7 cm. Leinen DM 148.–.

Industriebau dient mehr als jeder andere Profanbau dem Erwerb und Verdienst. Darum ist eine besonders sorgfältige Analyse bestehender Anlagen noch vor Erstellung der eigenen Programme erforderlich. In vorliegendem Buch wird der Planungsprozeß von der Erstellung der Gesamtkonzeption bis zum Detail im Maßstab 1:1 besonders deutlich. Als Schüler und Lehrer des Bauhauses vollzieht Professor Neufert diesen Prozeß in einer ganzheitlichen Planungsmethodik, die er als Professor seinen Schülern zu vermitteln suchte. Auf Grund klarer Zielvorstellungen können – wie am Beispiel sichtbar und nachvollziehbar – alle Einzelheiten in das fixierte Gesamtkonzept eingefügt werden, und so kann über die reine Erfüllung der Funktionen hinaus Architektur entstehen. Ob das Beispiel ein Zementmühlengebäude, eine Brauanlage oder ein Verwaltungsbau ist, der hier gezeigte Prozeß der Entscheidungsfindung in den einzelnen Planungsstufen und die Durchführung der Ausführung sind wesentliche Hilfen für die an der Industriebauplanung Beteiligten. Darüber hinaus bietet das Buch eine Fülle von klaren Details und Konstruktionen im Stahlbau, Stahlbetonbau und Holzbau.

Das Buch weist aber auch baugeschichtliche und architekturhistorische Aspekte im Hinblick auf die Entwicklung vom Bauhaus bis zum Industriebau heute auf. Es zeigt Professor Neufert als die Persönlichkeit, die das Revolutionäre von 1925 zur Selbstverständlichkeit von heute machte. Die Entwicklung ist an dargestellten Beispielen ablesbar: Frühe Werke Neuferts vom Privathaus bis zu den großen Industriebauwerken um 1930 und über alle Größenordnungen und Aufgabenstellungen bis zu den supergroßen Fabrikationsanlagen heute. Ein weitgespannter Rahmen – das Lebenswerk und die Erfahrungen eines Pragmatikers.

Hintersdorf

Tragwerke aus Plasten

Mit einem Anhang von Albert Duda. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart. 272 Seiten mit 350 Abbildungen und 61 Tafeln. Format 20,5 × 28,5 cm. DM 68.–.

Mit dem Einsatz von Kunststoffen für tragende Konstruktionen beginnt eine gegenwärtig noch nicht zu übersehende Entwicklung im Bauwesen. Obwohl erst im Jahre 2000 mit der Verdrängung der traditionellen Baustoffe durch Kunststoff gerechnet wird, sind ihre Verwendungsmöglichkeiten bereits heute erheblich. Der vorliegende Band – ein Ergebnis fünfzehnjähriger theoretischer und praktischer Tätigkeit – erlaubt es dem Konstrukteur, sich an die Dimensionierung solcher Konstruktionen zu wagen und sich sein Konstruktionsmaterial je nach Maß selbst zu schaffen. Dieser Prozeß reicht bis zur Gestaltung und Bemessung schwierigster Baukörper. An Hand zahlreicher Beispielrechnungen entwickelt und festigt der Ingenieur sein konstruktives Gefühl für das neue Material und das daraus entstehende Tragwerk. Die Beschreibung bereits ausgeführter Bauwerke mit Kunststoff, die sich bewährt haben, vermittelt eine Vorstellung der gestalterischen Möglichkeiten, die dieser neue Werkstoff bietet.

Oskar Büttner

Hubverfahren im Hochbau

Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart. 256 Textseiten, 11 Tafeln, 169 Strichzeichnungen, 214 Photos. Format 20,5 × 28,5 cm DM 64.–.

Hubmontageverfahren stellen eine einschneidende Neuerung am Bau dar. Sie könnten in der Lage sein, die herkömmliche Kranmontage zu verdrängen und zur Steigerung der Produktivität, der Kostensenkung Rationalisierung beizutragen. Bei Hubverfahren lassen sich im Gegensatz zur bisher üblichen Kranmontage die Deckenplatten bereits auf ebener Erde zu großen Segmenten verbinden. Diese Großsegmente werden durch einfache mechanische oder hydraulische Hubapparaturen in die Einbaulage gezogen. Eine Weiterentwicklung ist das Geschoß- oder Etagenhubverfahren, bei dem ebenerdig auch die Wandelemente eingebaut werden. Oskar Büttner zeigt die vielfältigen Anwendungsgebiete der unterschiedlichen Hubverfahren im Wohn-

und Industriebau unter konstruktiven, montage-technologischen und architektonischen Gesichtspunkten. Er erörtert die international bewährten Verfahren auf der Grundlage von Zug- oder Pressenmechanismen, beispielsweise für den Hub von Flächentragwerken, Raumzellen, Deckenkonstruktionen und Hallenüberdachungen.

Victor Gruen

Das Überleben der Städte

Verlag Fritz Molden, Wien, München, Zürich. 352 Seiten. Fr. 60.–. Nirgendwo wird eine so reiche Palette von Wahlmöglichkeiten in allen menschlichen Belangen geboten wie in der Stadt. Je größer die Auswahl, desto mehr empfindet der Mensch seine Freiheit. Aber für den Genuß der Freiheit fordern die immer schlechter werdenden Umweltbedingungen der Städte unerträglichen Tribut: verpestete Luft, Gefahren für Gesundheit und Leben, Zeitverlust durch lange Wege zwischen Ämtern, Arbeitsplatz und privater Welt. Diese Probleme werden allerorts diskutiert, in der Praxis jedoch kaum gelöst. Victor Gruen, einer der bedeutendsten Umweltarchitekten, geht völlig andere Wege. Da Land, Wasser, Luft und Rohstoffe unvermehrbar sind, verlangt er Disziplinierung: Wir dürfen die natürlichen Güter beim Ausbau unserer Siedlungen und Produktionsstätten nicht hemmungslos verbrauchen. Ein globaler Haushaltplan muß Richtlinien erarbeiten, nach denen die Disziplinierung zu erfolgen hat. Eine der dringlichsten Forderungen ist die nach kompakter Gestaltung der Siedlungsgebiete und effizienter Nutzung städtischen Bodens für alle menschlichen Funktionen – einschließlich jener für Erholung und Freizeitgestaltung. In «Das Überleben der Städte» beweist Gruen an Hand von 28 teils ausgeführten, teils im Detail geplanten Projekten die Durchführbarkeit seines Konzepts und mehr: während der allseits beschworene Umweltschutz als Defensivmaßnahme unzureichend bleiben muß, will er die Umweltverpestung im städtischen Raum verhindern, bevor sie geschieht.

Dr. Leo Schürmann,
Dr. Conrad Stöckli und
Dr. Paul Zweifel

Das Mietrecht in der Schweiz

Taschenausgaben der Bundesgesetze. Die Texte aller mietrechtlichen Vorschriften (Obligationenrecht, Bundesbeschluß über Maßnahmen gegen Mißbräuche im Mietwesen vom 30. Juni 1972). Mit erläuternden Hinweisen und Angaben über die kantonale Zuständigkeitsordnung. Orell-Füssli-Verlag, Zürich. 74 Seiten. Kartoniert Fr. 7.–.

Für den Mieter war es nicht immer leicht, sich in den gesetzlichen Vorschriften im Mietwesen zurechtzufinden. Die neuen Maßnahmen gegen Mißbräuche im Mietwesen haben die Sache noch unübersichtlicher gemacht. Heute sollte aber jeder Mieter in seinem eigenen Interesse über die geltenden Bestimmungen Bescheid wissen. Die soeben im Orell-Füssli-Verlag, Zürich, erschienene Broschüre «Das Miet-

recht in der Schweiz» faßt nun alle Vorschriften aus Obligationenrecht und Bundesbeschlüssen zusammen, die Ende Dezember 1972 in Kraft sind. Die erläuternden Hinweise und Angaben über die kantonale Zuständigkeitsordnung tragen wesentlich zum besseren Verständnis der Materie bei. Der Inhalt ist in zwei Hauptgruppen eingeteilt: die allgemeinen Bestimmungen des Mietrechts, die in der ganzen Schweiz gelten, und die neuen Vorschriften, die zur Bekämpfung der Mißbräuche im Mietwesen und der Überkonjunktur in Kraft gesetzt wurden. Dieser Bundesbeschluß hat die Grundlagen des Mietrechts in bedeutungsvoller Weise verändert und wird im Wesentlichen noch lange Geltung behalten.

Jan Despo

Die ideologische Struktur der Städte

Gebr. Mann-Verlag, Berlin. 174 Seiten. DM 35.–.

Das Thema dieses Buches war ursprünglich als eine Einführung zur Diskussion in der Abteilung Baukunst der Akademie der Künste in Berlin gedacht. Bei der weiteren Bearbeitung erkannte der Autor die Bedeutung, die Weite und die Schwierigkeiten, das Thema in einem kurzen Vortrag zusammenzufassen. Die Betrachtungen sind aus selbsterlebtem Geschehen und aus direkt Empfundener entstanden, das der Autor, pendelnd zwischen östlichem Mittelmeer in Griechenland, westlichem Norden in Schweden und mitten in Deutschland aufnehmen und sich dessen vergewissern konnte.

Erhard J. Bernet

Memento Urbi – Die Zukunft der Gesellschaft in der Stadt

Verlag Arthur Niggli AG, Teufen. 155 Seiten. Format 14,5 × 22 cm. Fr. 19.50

Warum werden unsere Städte immer mehr zu un menschlichen, charakterlosen Baumaterialanhäufungen? Der Autor sucht die Ursachen, findet sie und spricht sie aus, klar, deutlich, unumwunden. Städte können erst wieder zu menschlichen Aufenthaltsorten werden, wenn der eine Teil der Gesellschaft aufhört, Sachlichkeit durch Ideologie «veredeln» zu wollen und, wenn der andere Teil der Gesellschaft aufhört, an solche Veredlungskunststücke zu glauben. Der Autor begnügt sich nicht, Ursachen für die heutigen schlechten Zustände zu finden und zu beweisen, er macht konkrete Vorschläge für bessere, menschenfreundlichere Lösungen im Städtebau.

Manfredo Tafuri

Progetto e Utopia

Verlag Gius. Laterza & Figli, S. p. A., Rom/Bari, L 1000.–.

Manfredo Tafuri beschreibt einige grundlegende Etappen der Geschichte der modernen Architektur und Städteplanung, um die heutige Rolle des Architekten und des Intellektuellen ganz allgemein realistisch zu definieren.